

Generell-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschl.: Dr. 7981. Geschäftsstellen: Leipzigstr. 34 (Fernspr.-Nr. 7981) und Brunnenstr. 49 (Fernspr.-Nr. 1403). Der General-Anzeiger erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und steht bei freier Stellung in jeder Stadt und in den Orten der Umgebung mit eigenem Verteilungsnetz monatlich RM 1,20, mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild“ RM 1,35. Durch Vorbestellung fallen die Zustände A (ohne „Die Welt im Bild“) zu 3,70 monatlich, B (mit „Die Welt im Bild“) zu 4,35 monatlich, C (mit „Die Welt im Bild“ und dem „Allgemeinen“) zu 5,25 monatlich. Die Sendung durch den Briefträger erfolgt früh.

Nummer 83

Halle, Mittwoch den 10. April 1918

30. Jahrgang

Einbruch in die englische Stellung südlich von Armentières.

Die ersten feindlichen Linien genommen. — 6000 Gefangene, 100 Geschütze.

Die Landung in Madonvot.

In fernem Osten scheinen Entscheidungen heranzureifen. Die Moskauer Regierung hat von den diplomatischen Vertretern der Entente die Entsendung von in Madonvot gelandeten japanisch-englischen Truppen verlangt und von einer Erteilung der Beziehungen der zünftigen Republik zu den Entente-Verbündeten gesprochen. Vorher hatte schon der Sowjet-Russland militärische Maßnahmen gegen die Einmarsch eines Teils von Japan angekündigt. Die Einmarschtruppen haben die Landung als eine „harmlose Maßregel“ zur Aufrechterhaltung der Ordnung hingestellt, der japanische Vertreter sprach von einem vorübergehenden Zwischenfall, der bald behoben sein werde. In Russland wird man demgegenüber fragen, warum man für eine unangenehm zu nebensächliche Aktion einen so hervorragenden Strategen, wie den Admiral Kato, geschickt hat. In Berliner politischen Kreisen weist man auf die Landung hin, daß nur der Vertreter der Vereinigten Staaten sich gegen das japanische Vorgehen ausgesprochen hat. Die Annäherung zwischen dem revolutionären Russland und Nordamerika hat also bereits inoffiziell Früchte getragen, als sich Mexiko — wenigstens nach außen hin — von der Entente bei deren Vorgehen gegen Russland abhob. Wer wußte nun nach außen hin, denn so sehr auch die Regierung zu Washington eine Forderung der Japaner in Sibirien als eine Befreiung nordamerikanischer Interessen empfand, man hat die Forderung der Ententegegnellen verstanden, der Erfüllung der ohnehin schon bestehenden, in der Verfassung mit Japan förmlich fixiert, sind dem Wege zu gehen. England und Frankreich aber wollen sich nach Auffassung politischer Kreise durch die Landung in Madonvot ein Hauptstück für ihre Forderungen an Russland schaffen. Diese Notwendigkeit wird angesichts der gemaltigen Summen, die sich das englische und französische Kapital auf dem Spiel stehen, in London als zu dringend empfunden, daß man von diesem Hauptstück wenig zu erwarten beifolgt, selbst auf die Gefahr hin, daß Japan die frische diese gemeinsamen Landungs-berühmte in Madonvot bevorzugen könnte. Immerhin hat England nicht zugelassen, daß Japan allein in Madonvot Truppen landet und damit der Erfüllung seines längst gehegten Wunsches nachkommt, das japanische Meer zu einem geschlossenen Meer zu machen. Das Vorgehen der Entente zeigt bei dieser Gelegenheit wieder Unaufrichtigkeit nach beiden Seiten, gegen Russland sowohl wie gegen Japan. Die englisch-französische Diplomatie hat in der letzten Zeit sich ehrfurchtbar wieder Beziehungen zu Russland anknüpfen, nachdem sie die russischen Verhandlungen bei ihrem Abfall von der Entente mit allen nur denkbaren Zähmungen überhäuft hatte. Sie beruht immer wieder, sie werde bei dem kommenden allgemeinen Frieden befristet sorgen, daß Russland die Verhandlungen wieder zurückhalte, obwohl die russischen Verhandlungen mit der Abgrenzung der Randgebiete zu einander waren. Gleichseitig will sie aber den Russen durch die Landung in Madonvot ein Gebot ablegen, auf das die Russen eben nicht verzichten wollen. Dieser Falschheit gegenüber Russland entspricht die Zweiwertigkeit gegenüber Japan: man will zwar den Russen dazu benutzen, um ein Hauptstück für die russischen Verhandlungen zu erhalten, aber man neigt ihm bei Ausdehnung seiner Macht über den fernem Osten.

W. I. D. Großes Hauptquartier, 10. April. Westlicher Kriegshauptstab. Zwischen Armentières und dem La Bassée-Kanal griffen wir nach starker Feuerbereinigung durch Artillerie und Minenwerfer englische und portugiesische Stellungen an und nahmen die ersten feindlichen Linien. Wir machten etwa 6000 Mann zu Gefangenen und erbeuteten etwa 100 Geschütze. In der Schlachtfeld entstanden sich zu beiden Seiten der Somme heftige Artilleriekämpfe und erfolgte Infanteriegefechte.

Interessen so weit auseinander gehen, einen Rückfall zeigen können, und vielfach werden sie dabei zu der Erkenntnis kommen, daß ihre Interessen eigentlich in sehr vielen Punkten zusammengehen.

Das bedrängte Russland.

Die „Times“ berichten aus Petersburg: Die Schwirrenden Russen wären in einen neuen Niederschlag eingetreten, da das Land von zwei Seiten bedrängt wird. Die bolschewistische Regierung befindet sich, das hat ebenso vom Zitierten ersahen wie vom der Hilfe abgelehnt wird. Die Landung der japanisch-englischen Truppen in Madonvot erfolgte am 6. April, nachdem die feindlichen Truppen an der finnischen Küste ausgeschifft waren. Der Kommissar für auswärtige Angelegenheiten hat gegen beide Nationen protestiert.

Räumung des Pas de Calais.

Paris, 10. April. Die Bewohner der südlich der Küste liegenden französischen Dörfer werden auf ein hundert und fünfzig Meilen bei Verbaner der Entente vorbereitet. Am Pas de Calais werden alle Lager, Borräte nach dem mittleren und nördlichen Frankreich gebracht.

Die feindlichen Heeresberichte.

Englischer Heeresbericht vom 9. April morgens: Nach starker Beschleunigung anderer Stellungen von La Bassée-Kanal bis zur Gegend von Armentières schickte feindliche Kräfte die britischen und portugiesischen Truppen an die besten Westfront an. Von diesem Nebel begünstigt, hat die Beobachtung unmöglich gemacht, gelang es dem Feinde, sich einen Weg in die vorderen Stellungen der Reserve Division, Boulogne und bei de Gornemense zu machen. Nach heftigen, den ganzen Tag anhaltendem Gefechte, gelang es dem Feinde, die vordersten Linien im Zentrum und die britischen Truppen an den Flanken der Front am 2. April zurückzubringen. Wir haben unsere Stellungen in den Wäldern bei Oisemund und Fleury. An beiden letzten Ostfronten heftige Kämpfe. Der Feind wurde zurückgeschlagen. Niederlage. St. Paul und Soverre wurden vom Feinde genommen. Die schweren Kanonen an dieser neuen Front harrten an. Südlich von Arras fanden am Tage an der britischen Front nur kleinere Gefechte statt, in denen wir einige Gefangene machten. Der französische Heeresbericht vom 8. April nachmittags meldet u. a.: stark Tätigkeit der Alliierten auf beiden Seiten an zahlreichen Punkten der Front südlich von Montebier



Neuer Einbruch in die englische Front.

Auf dem Sauer der Die waren wir den Feind aus südlich Tolent und Francour; über den Oisemund-Kanal strich. **Öfen.** Unsere in Gange gehaltenen Truppen haben nach kurzen Kampf mit beschwerten Banden den Bahnhof Karis besetzt. **Ukraine.** Gharow wurde nach Sami am 8. April genommen. Der Erste Generalquartiermeister, Lubendorf,

und südlich Montebier und Konen. Vorgeschobene französische Truppen gegen sich den gegnerischen Stellung gemäß auf abgehende Stellungen südwestlich von La Bassée zurück. Im Werte von Goch und südlich von Goch le Chateau teilten die britischen Truppen, die südlich unter französischer Artillerieführung stehen, wurden dieser Unternehmung erhebliche Verluste.

Die neue Erklärung Clemencaus.

Wie wir gestern bereits im größten Teil der Auflage mitteilten, hat Clemencau auf Gernains Antwort nach Daos eine neue Erklärung erlassen. Diese Erklärung enthält die Behauptung des österreichischen Ministers, die Friedensbedingungen seien auf ein Verlangen hin nicht begonnen, so doch bereits begonnen, nochmals sagen zu lassen. Die Erklärung war der französische Außenminister wegen seiner ersten Erklärung im eigenen Lager heftig angegriffen worden. Der Vorgänger Clemencaus, Poincaré, ließ im großen Kammerausschuß ausdrücklich erklären, die Unterhandlungen, die im Juni 1917 aufgenommen wurden, seien im August abgebrochen und bei der Berufung Clemencaus nicht wieder aufgenommen worden. Daraus stellte der Sozialistenführer Renaudel fest, daß sich Clemencau in offener Widersprüche befindet. In seiner neuen Erklärung bemüht sich der „Dier“ nun erneut, durch allerlei phrasenhafte Behauptungen seinen Gegner zu überlegen. Aber da er offenbar nicht sieht, wie schwach seine Stellung ist, ist es die weitere Erklärung vor ihm zu machen, daß es einen neuen Trumpf ausliefe. In der neuen Erklärung heißt es nämlich: Man kann glauben, daß es das Verlangen der Entente ist, die Waffen zu versetzen. Das ist aber ein Versteher. In dem von Graf Gernain gegen den Feind geäußert ist, in dem der Kaiser von Österreich-Ungarn das letzte Wort gesprochen hätte? Graf Carl hat nicht in seinem Schreiben im März 1917 seine Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Franzosen hinsichtlich eines Friedens abgelehnt. In einem neuen förmlichen Schreiben wurde festgelegt, daß der Feind mit seinem Willen einig sein sollte. Clemencau hat damit seinen Zweck, die Erklärung von seiner Verleumdung und von den durch seine Schwachheit bedingten Schwächen abzuwenden, erreicht. Aber er hat nicht mit dem Kaiser einig sein. Clemencau aus und mit dieser ganz unglücklichen Behauptung nur das Ziel verfolgt, einen Teil zwischen das deutsch-österreichische Bündnis zu treiben. Wir sind überzeugt, daß die österreichische Regierung mit einer ähnlichen und unbedeutenden Erklärung nicht auf sich warten lassen wird.

Die Wiener Antwort.

Don unferer Berliner Redaktion. In einer neuen Note verurteilt Clemencau sich auf eine angeblich irrliche Anrechnung der französischen Ansprüche auf Oisemund durch Kaiser Karl in Brüssel. Die österreichische Reichsregierung in Wien hätte, wie wir hören, im amtlichen Wiener Auftrag die Entente eines solchen Schreibens oder eines solchen Anrechnungs mit aller Entscheidung in Wien. Wien, 10. April. Graf Gernain, der am Sonntag nach Wien gelangt war, hat sofort nach seiner Ankunft in Brüssel die Reichsregierung in Wien angetreten. Nach der Ursache seiner Niederlage ist bisher nicht bekannt geworden. An führender Stelle wird erklärt, daß der Grund weder in den Anrechnungen

Plumänen, noch in dem Streit mit Clemencau zu finden ist, und nicht mit der angeblich fehlerhaften Stellung des Ministers des Äußeren zusammenhängt. Es handelt sich um eine rein persönliche Angelegenheit des Grafen Gernain.

Lord George über die kritische Stunde Englands.

Die erste Lage an der Westfront. — Eingestanden mit des deutschen Sieges. — Vereichte die letzte Hoffnung. — Das Wannschiffgezeugen, — Ausföhrung der Oesteren bis zum 28. Jahre. h. Haag, 10. April. (Eigene Drahtmeldung.) Lord George hat gestern im Unterhaus seine lang erwartete Rede über die Lage an der Westfront gehalten. Das Haus war bis in die vierte Nacht besetzt, aber man erhielt sich jeder begünstigen Ausbildung der Eintritt der politischen Reime. Selbst der unteilbarsten dem ganz uninteressant in den Zonen geschäftig. Am Beginn der Rede ergriffen wir die üblichen jarmalen Begrüßungen. Lord George begann seine Rede mit laum bemerkbarer Stimmung; erst später an einzelnen Stellen kam das alte Kampferment zum Ausdruck. Lord George sagte u. a.:

Wir sind nun in der kritischen Stunde dieses großen Krieges. Das Los des Völkers, das Los von Europa, sowie die Freiheit der ganzen Welt hängt von der Entscheidung des Krieges ab. Die Regierung wird ihr Möglichstes tun, die äußersten Anstrengungen zu machen, um hierzu die britischen Kräfte der Bevölkerung heranzuziehen. Sicher ist, und anscheinlich die einzigen Maßnahme zu ergreifen, durch die dem Armeen schafften werden kann und durch die ihnen in der schwereren Lage eine Unterstützung zu Teil wird. Die Vorkämpfer, die Säulen der Verteidigung, erfordern eine sehr enge und territorialer Unterirdung, und diese Sühne hat zur Aufgabe, die Geschlossenheit der Regierung in einer Stimmung zu überlegen, die nichts von Raum an sich lassen darf. Wer bei Anstrengungen der Schicksal, die sich bei einem Kampfe, der sich auf über 50 Meilen erstreckt, ergeben, erklärte Lloyd George, die Generale ihrer Aggressivität auf aller rücken müßten, um die besten militärischen in der Lage die letzten soeben eine Rolle: Trotz der ersten Verluste im Jahre 1917 waren die Armeen Frankreichs diesmal weitgehend härter als am 1. Januar 1917. Wie zum Oktober und November 1917 hat die Stärke der deutschen Armeen in Frankreich 2:3 der Alliierten betragen. Dann kam der Zusammenbruch in Brüssel. Trotz der außerordentlich großen Zahl der Verluste sind die Deutschen nach Osten nach der Westfront geschickt worden und trotz der größten Unternehmungen war, als der Kampf begann, die deutsche Kampfkraft an der Westfront nicht gering, und die Zahl der verfügbaren Soldaten der Alliierten. Namentlich die Infanterie der Deutschen war schwach, ihre Artillerie war gleichfalls nicht so stark, und ihre Kavallerie weitgehend geringer, als die deutsche, zumal seitdem es gelungen ist, in der die drei Millionen britischer Soldaten der Westfront heranzuziehen. Die Deutschen organisierten daraufhin ihre Truppen in anderer Weise. Sie veränderten, eine größere Anzahl Divisionen wurden eingerichtet und für jede Division eine geringere Anzahl von Mannern angeworben. Das ist allerdings nur eine Frage der Organisation, aber es muß anerkannt werden, ob diese Organisation besser ist als die Alliierte. Der britische Oberbefehlshaber erwartete den Vormarsch, daß der Angriff der Deutschen gelingen werde, da er sich über die Stärke der Front des britischen Heeres erfreute. Ich habe erfahren, daß Kaiser Wilhelm sich dem irischen König von Spanien gegenüber dahin äußerte, daß er uns schlagen werde, weil wir keine einseitig die Haltung haben. Die britische Oberbefehlshaber eines doppelten Oberbefehlshabers sehr groß. Es ist sehr schwierig, das Risiko zu bezeichnen. Ein General ist immer geneigt, die bestehenden Inzidenz zum Vorteil seiner eigenen Armeen zu erklären, weil er keine Verantwortung hat, wenn etwas schief geht. Die Verluste des Feindes waren die Deutschen einschließlich Berlin an einigen Punkten einige Meilen in unsere erste Linie eingedrungen, bevor sie bemerkt wurden

Es eilt nicht mit der Einzahlung!

Wer will, kann die Zahlung der bezeichneten Kriegsanleihe auf die Monate April, Mai, Juni, Juli verteilen. Wer 100 Mark zeichnet, braucht sie erst am 18. Juli zu zahlen. Also: jeder kann zeichnen!

Es war aber unmöglich, sie zu beschreiben, und es war ein großer Vorzug für sie, weil man unter dieser Bezeichnung gar nicht an einen bestimmten Mann denken konnte...

General Sillas hat die Meinung, daß der Erfolg von Sillas in einer ihrer letzten Reisen durch ungefähr 50 Millionen nur sich geben könnte, daß die Deutschen die westliche Front durchbrechen wollen...

Es war aber die merkwürdigste Voraussetzung, die jemals über die Leistungen des Reiches gemacht worden sind. Der Reichstag hat sowohl der Reichsregierung als auch dem Reichsamt der Kriegsmarine...

General George erklärte dann weiter, er wolle sämtliche Maßnahmen vorsehen, die zum Erfolg der militärischen Operationen erforderlich sind...

General George lobte dann die Tapferkeit der französischen Soldaten und die Schweißarbeit, mit der sie sich bemühen, die westliche Front durchbrechen zu wollen...

General George erklärte dann weiter, er wolle sämtliche Maßnahmen vorsehen, die zum Erfolg der militärischen Operationen erforderlich sind...

Matrosen in der Großen Schlacht.

Nachdem wir von der Seeflotte erfahren haben, daß die Matrosen in der Großen Schlacht eine wichtige Rolle spielten...

Die Matrosen in der Großen Schlacht haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre Entschlossenheit auszeichnet...

Die Matrosen in der Großen Schlacht haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre Entschlossenheit auszeichnet...

Es war aber unmöglich, sie zu beschreiben, und es war ein großer Vorzug für sie, weil man unter dieser Bezeichnung gar nicht an einen bestimmten Mann denken konnte...

General George erklärte dann weiter, er wolle sämtliche Maßnahmen vorsehen, die zum Erfolg der militärischen Operationen erforderlich sind...

General George lobte dann die Tapferkeit der französischen Soldaten und die Schweißarbeit, mit der sie sich bemühen, die westliche Front durchbrechen zu wollen...

General George erklärte dann weiter, er wolle sämtliche Maßnahmen vorsehen, die zum Erfolg der militärischen Operationen erforderlich sind...

Bolendeboot im Vorderrauke.

Ein Boot mit 14 Mann nahm das Vorderrauke seiner Booten, als es sich auf dem Wege nach unten befand...

Die Matrosen in der Großen Schlacht haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre Entschlossenheit auszeichnet...

Die Matrosen in der Großen Schlacht haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre Entschlossenheit auszeichnet...

Die Matrosen in der Großen Schlacht haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre Entschlossenheit auszeichnet...

Die Matrosen in der Großen Schlacht haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre Entschlossenheit auszeichnet...

Es war aber unmöglich, sie zu beschreiben, und es war ein großer Vorzug für sie, weil man unter dieser Bezeichnung gar nicht an einen bestimmten Mann denken konnte...

General George erklärte dann weiter, er wolle sämtliche Maßnahmen vorsehen, die zum Erfolg der militärischen Operationen erforderlich sind...

General George lobte dann die Tapferkeit der französischen Soldaten und die Schweißarbeit, mit der sie sich bemühen, die westliche Front durchbrechen zu wollen...

General George erklärte dann weiter, er wolle sämtliche Maßnahmen vorsehen, die zum Erfolg der militärischen Operationen erforderlich sind...

Neue U-Boot-Beute.

Ein U-Boot hat eine große Beute an Lebensmitteln und anderen Gütern gemacht...

Die Matrosen in der Großen Schlacht haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre Entschlossenheit auszeichnet...

Die Matrosen in der Großen Schlacht haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre Entschlossenheit auszeichnet...

Die Matrosen in der Großen Schlacht haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre Entschlossenheit auszeichnet...

Die Matrosen in der Großen Schlacht haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre Entschlossenheit auszeichnet...

Wittne Chronik.

Der Oberbürgermeister Dr. Bräuner hat eine wichtige Mitteilung gemacht...

Sport-Nachrichten.

Die Delegierten-Versammlung der Deutschen Reichsvereine hat sich am Montag in Leipzig abgehalten...

Handel und Verkehr.

Die Schiffsfahrts-Behörde hat eine wichtige Mitteilung gemacht...

Neue U-Boot-Beute.

Ein U-Boot hat eine große Beute an Lebensmitteln und anderen Gütern gemacht...

Handel und Verkehr.

Die Schiffsfahrts-Behörde hat eine wichtige Mitteilung gemacht...

Neue U-Boot-Beute.

Ein U-Boot hat eine große Beute an Lebensmitteln und anderen Gütern gemacht...

Handel und Verkehr.

Die Schiffsfahrts-Behörde hat eine wichtige Mitteilung gemacht...

Vertical text on the right edge of the page, possibly a scanning artifact or bleed-through.

Die große Liebe.

Wieder ein Wunder, Herr Werner? Glauben Sie, das heute noch geschähen können? ... Die große Liebe, von Arthur Franzmeister.

Die anderen bogen sich um die beiden herum, gruppiert, biligbar zur Seite steht für Vater, eine hohe, schmalhalsige Gestalt...

Die kurze Gesellschaft folgt seinem Beispiel und macht sich von dem letzten Platz der Beisitzer frei...

geworfener und lachend zurückgehender Worte begleitet den enigmatischen Begegnung.

Advertisement for Otto Lehmann, a physician and dentist, located at 45, Seidenstraße.

Advertisement for Elias Richter, a physician and dentist, located at 11, Seidenstraße.

Advertisement for Marie Markiel, located at 11, Seidenstraße.

Advertisement for Gleg. Gommerhüte, a hat store, located at 26, Sternstraße.

Advertisement for Damen-Hüte, a women's hat store, located at 1, Sternstraße.

Advertisement for Vermietungen, real estate listings, located at 51, Sternstraße.

Advertisement for Ernicken, a family business, located at 18, Sternstraße.

Advertisement for Familie Auert, located at 18, Sternstraße.

Advertisement for Dr. Schlösser, a physician, located at 1, Meudlau.

Advertisement for Vaden, a building with multiple rooms for rent, located at 4, Seidenstraße.

Advertisement for eine geräumige Villa, a house for rent, located at 1, Sternstraße.

Advertisement for 5 Zimmer-Wohnung, a five-room apartment for rent, located at 51, Sternstraße.

Advertisement for Gr. Hofstraße 5, a house for rent, located at 5, Hofstraße.

Advertisement for 7-10 Zimmerwohnung, a large apartment for rent, located at 4, Seidenstraße.

Advertisement for Jul. oder Oktober, a building with multiple rooms for rent, located at 4, Seidenstraße.

Advertisement for Pension gesucht, a pension search, located at 4, Seidenstraße.

Advertisement for Suchte Hausburschen, a search for houseboys, located at 10, Sternstraße.

Advertisement for Kutscher, a carriage driver, located at 10, Sternstraße.

Advertisement for Zünftige Schneider, a tailor shop, located at 10, Sternstraße.

Advertisement for Tüchtige, gelernte Dreher, Schlosser, Hobler, Fräser, Bohrer, Schweißer, located at 11, Sternstraße.

1 Bau- od. Maschinentechniker
aus beliebigen Parteien gesucht.
Betriebsverwaltung der Gewerkschaft Salzmann.

Gesucht
tüchtig. Inspektionsbeamte
für Feuer- und Wasserwerke.

Hochbautechniker
aus beliebigen Parteien für die Ausführung von Bauarbeiten.

Bürovertreter
für den Verkauf von Waren.

Drehstrom-Widler
Elektr. Ueberlandzentrale
aus beliebigen Parteien.

Maurer
Otto Grote, Baugewerk,
Mühlentorstraße 24.

Kernmacher, Gußpfezer
und Arbeiter
für den Bau von Maschinen.

Chr. Prinzler & Söhne,
Kleiner Postenstraße 33.

Ziegelei-Arbeiter
insbesondere Brenner, Ofenleute gesucht.

Platzvertreter
Richard Raemann, „Abt. C“.

Techniker
und mehrere Installateure
Ernst Vieweg,
Wehlstraße 48.

Tüchtige Werkzeugschloffer,
Schloffer und Dreher
für den Bau von Maschinen.

Klempner, Schloffer,
Dreher, Mechaniker
Max Stahl,
Mühlentorstraße 30.

Tischler
aus beliebigen Parteien
für den Bau von Möbeln.

Max Sobel,
Dienerinnen
aus beliebigen Parteien.

Dr. dentliche
Zahntechnikerfamilie
aus beliebigen Parteien.

Geübte Näherinnen
für meine Nähmaschinenfabrik.

Geübte Näherinnen
für meine Nähmaschinenfabrik.

Buchhalterin
zur Unterstützung der Buchhalterin.

Buchhalterin
zur Unterstützung der Buchhalterin.

Gebildete Dame
zur Unterstützung der Buchhalterin.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Junge Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Geübte Näherinnen
für meine Nähmaschinenfabrik.

Geübte Näherinnen
für meine Nähmaschinenfabrik.

Buchhalterin
zur Unterstützung der Buchhalterin.

Buchhalterin
zur Unterstützung der Buchhalterin.

Gebildete Dame
zur Unterstützung der Buchhalterin.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Erfabrener, tüchtig. Kaufmann
aus beliebigen Parteien.

Nationalökonom
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.

Sg. Mädchen
aus beliebigen Parteien.



Defen Sie los?
aus beliebigen Parteien.

Eier
aus beliebigen Parteien.

Bogetruiter
aus beliebigen Parteien.

Bogetruiter
aus beliebigen Parteien.

Bogetruiter
aus beliebigen Parteien.

Bogetruiter
aus beliebigen Parteien.

Bogetruiter
aus beliebigen Parteien.

Bogetruiter
aus beliebigen Parteien.

Bogetruiter
aus beliebigen Parteien.

Bogetruiter
aus beliebigen Parteien.

Bogetruiter
aus beliebigen Parteien.

Bogetruiter
aus beliebigen Parteien.